

# LEBE!

## Lebensbegleitung älterer Menschen

### VERANSTALTERINNEN

#### **Katholische Frauenbewegung der Diözese Graz-Seckau**

Bischofplatz 4, 8010 Graz

Tel.: 0316 / 8041 – 395

E-Mail: [kfb@graz-seckau.at](mailto:kfb@graz-seckau.at)

#### **Caritas der Diözese Graz-Seckau**

Raimundgasse 16, 8011 Graz

Tel.: 0316/ 8015 – 258

E-Mail: [judith.schweighofer@caritas-steiermark.at](mailto:judith.schweighofer@caritas-steiermark.at)

### KOSTEN DER SEMINARREIHE

Kosten: 90 €

- **Freiwillige in Seniorenpflegewohnhäusern der Caritas**  
Die Kosten werden vom SPWH der Caritas übernommen, wo der Besuchsdienst geleistet wird. Eine Absprache mit der jeweiligen Hausleitung ist notwendig.
- **Ehrenamtliche der KFB und der Pfarren**  
Der Besuchsdienst ist ein wesentlicher Baustein der sozialen Tätigkeit einer Pfarre. Eine mögliche Förderung bzw. Übernahme der Kosten durch die Pfarre im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten ist wünschenswert und sollte vor Kursbeginn abgeklärt werden.
- **Freiwillige anderer Einrichtungen oder Organisationen**  
Die Übernahme bzw. Förderung der Kurskosten sollten mit der jeweiligen Einrichtung besprochen werden.

### ANZAHL DER TEILNEHMER/INNEN

Max. 15 Personen



## SEMINARREIHE

- für Freiwillige in Senioren- und Pflegewohnhäusern und
- für Frauen und Männer in der Begleitung älterer Menschen zu Hause

# LEBE!

## Lebensbegleitung älterer Menschen

### ZIELGRUPPE

- Frauen und Männer aller Altersgruppen
- Menschen, die ältere Menschen bereits regelmäßig besuchen oder dies tun möchten
- Menschen, die sich in einer Weiterbildung intensiv mit der Lebenswelt älterer Menschen auseinandersetzen möchten
- Menschen, die Besuchsdienste zu Hause, in Senioren- und Pflegewohnhäusern der Caritas oder anderer Organisationen machen (möchten)

### ZIELE DIESER SEMINARREIHE

Diese Seminarreihe dient der persönlichen Qualifizierung und Weiterbildung für einen Besuchsdienst von älteren Menschen

- Auseinandersetzung mit persönlichen und gesellschaftlichen Bildern des Alterns und des Alters
- Formen der Kontaktaufnahme und Gesprächsführung mit älteren Menschen
- Überblick über spezielle Krankheiten dieser Lebensphase
- Basisinformationen zu den rechtlichen Grundlagen des freiwilligen Engagements und der Formen des Besuchsdienstes
- Spiritualität und Religiosität als Bereicherung und Kraft in der Gestaltung des Besuchsdienstes
- Feste und Feiern als Lebensbereicherung verstehen und einüben

### SEMINARMETHODE

Die ReferentInnen werden in der Gestaltung der einzelnen Module das Wissen und die Erfahrung der einzelnen TeilnehmerInnen mit einbeziehen und darauf aufbauen.

### EINFÜHRUNGSTREFFEN

Vorstellung der Seminarreihe (Ziele, Inhalte, Arbeitsweise)  
 Kennen lernen der TeilnehmerInnen, Klärung der Motivationen  
 Entscheidungshilfen für eine Teilnahme  
 Beantwortung organisatorischer Fragen

### INHALTLICHE MODULE

#### • MODUL 1 - Gesellschaft und Alter

Sich mit den persönlichen und gesellschaftlichen Bildern des Alterns und des Alters auseinandersetzen. Erst im Blick auf die einzelne Person wird die besondere Würde des Menschen sichtbar. Aufzeigen der gesellschaftlichen Entwicklungen in den nächsten 20 Jahren und der Verantwortung der Generationen füreinander.

#### • MODUL 2 - Phänomene des Alters

Kennen lernen der besonderen Phänomene der Phase des Älterwerdens und des Altseins. Ein prägendes Phänomen des Alters ist das Nachlassen der geistigen und körperlichen Kräfte und das vermehrte Auftreten von Krankheiten. Daher ist ein Grundwissen über spezielle Krankheitsbilder notwendig, damit die Begegnung mit älteren Menschen für beide Seiten gelingt.

#### • MODUL 3 - Freiwilliges Engagement / vielfältige Besuchsdienste

Bewusst machen der persönlichen Motive meines freiwilligen Engagements. Möglichkeiten der Zusammenarbeit mit Angehörigen und/oder Pflegepersonal. Basisinformationen zu den rechtlichen Grundlagen der Freiwilligenarbeit besonders im Hinblick auf den Besuchsdienst, wo die Grenze zwischen Pflege und Besuch besonders beachtet werden muss.

#### • MODUL 4 - Glaube und Spiritualität

Beschäftigung mit der je eigenen Spiritualität, dem Sinn des Lebens und der Sehnsucht nach einem „Mehr“ als der materiellen Welt. Den eigenen religiösen Vorstellungen und (Gottes-)Bildern nachgehen und sensibel werden für die spirituellen und religiösen Traditionen, Ansprüche und Bedürfnisse älterer Menschen. Eine religiöse Beheimatung ernst nehmen und durch symbolhafte Angebote vertiefen.

#### • MODUL 5 - Feste und Feiern mit älteren Menschen

Religiöse Feiern im Kirchenjahr und persönliche Feste zu besonderen Anlässen. Erarbeiten verschiedenster Modelle, die auf die Erfahrung und Möglichkeiten der TeilnehmerInnen aufbaut. Planung und Organisation des Abschlussfestes der Seminarreihe und Zertifikatsübergabe.